

Linda R. Owen:
Dictionary of Prehistoric Archaeology / Prähistorisches Wörterbuch.
English / German - Deutsch / Englisch

Archaeologica Venatoria Band 14. Herausgegeben von Nicholas J. Conard. Mo Vince Verlag. Tübingen 1996.
 ISBN 3-9804834-2-8. 472 Seiten. DM 69,--.

Jürgen Vollbrecht

Der vorliegende, von N.J. CONARD herausgegebene und von L.R. OWEN geschaffene Band 14 der Tübinger Reihe *Archaeologica Venatoria* ist zugleich der erste im Mo Vince Verlag erschienene Band der Reihe. Bereits zuvor, im Jahre 1991, hatte L.R. OWEN ein Fachwörterbuch zur Urgeschichte, Deutsch / Englisch - Englisch / Deutsch, ebenfalls als Band der *Archaeologica Venatoria*, veröffentlicht. Die große Akzeptanz des Bandes, sowie zahlreiche Erweiterungsvorschläge führten zur Neukonzipierung des Fachwörterbuches als Prähistorisches Wörterbuch, das nun in der Veröffentlichung von 1996 ca. 10.000 Einträge von Fachtermini umfaßt. Die Liste der Fachtermini repräsentiert das in Nordamerika und Europa verwendete Fachvokabular für die urgeschichtlichen Perioden vom Paläolithikum bis zur Eisenzeit. Die Einträge umfassen neben allgemeinen archäologischen und methodologischen Begriffen solche, die die Bereiche Gesteinskunde, Steinartefakte/Steinwerkzeuge, Keramiktechnik und Keramikformen, Metallurgie, Metallverarbeitung und Artefakte aus Metall, daneben auch die Themenkreise: Ackerbau, Häuser und Gräber, sowie sonstige Strukturen abdecken. Dazu kommen Begriffe aus der Archäobotanik, der Archäozoologie, der Geographie und der Geologie. Die Gesamtheit der Fachbegriffe trägt einerseits dem interdisziplinären Charakter der Urgeschichte Rechnung und umfaßt andererseits das Spezialvokabular, das notwendigerweise für jede Periode und auch für jede spezielle Forschungsrichtung in der Urgeschichte besteht.

Ausdrücklich weist die Autorin darauf hin, daß ihr nicht an der Suche nach Äquivalenten für z. B. lokale Artefakttypenbezeichnungen gelegen war. Termini, für die mehrere Übersetzungen geläufig sind, werden zumeist auch unter Nennung mehrerer Übersetzungen aufgeführt. Dabei ergibt sich eine gewisse Hierarchisierung der Übersetzungen: die gebräuchlichste wird

zuerst genannt. Manche Begriffe sind nicht adäquat übersetzbar; sie wurden dann nicht künstlich übersetzt, stattdessen werden die im urgeschichtlichen Sprachgebrauch geläufigen Umschreibungen gegeben. Andere nicht übersetzbare Begriffe lauten in der Ausgangs- und in der Übersetzungssprache gleich. Auch Drittsprachen können bei den Übersetzungen eine Rolle spielen: z. B. wurde der englische Begriff *biface* übersetzt, indem als das im deutschen verwendete Äquivalent die französische Bezeichnung *biface* gesetzt wurde.

Wichtiger Bestandteil des Wörterbuches sind Querverweise, mit deren Hilfe auf in der Ausgangssprache äquivalent verwendete Begriffe hingewiesen wird. Zwecks guter Handhabbarkeit des Wörterbuches wurden zusammengesetzte Begriffe in der Ausgangssprache mehrfach aufgeführt: so findet sich z. B. der Eintrag für den Terminus: *keilförmiger Kern* sowohl unter: *keilförmiger Kern*, als auch unter: *Kern, keilförmiger*.

Einem Fachwörterbuch gemäß sind grammatikalische und linguistische Informationen knapp gehalten. Für Englisch als Ausgangssprache werden Genus und unregelmäßige Pluralbildungen der Substantive genannt, für Deutsch als Ausgangssprache werden Genus, Genitiv Singular und Nominativ Plural für Substantive genannt. Für beide Ausgangssprachen werden Verben, Adverben und Adjektive als solche gekennzeichnet. Ferner werden Begriffe gekennzeichnet, deren Gebrauch auf einen bestimmten Sprachraum beschränkt ist.

Besonders ist auf den übersichtlichen Anhang hinzuweisen, in dem Listen zur speziellen Terminologie alt- und mittelpaläolithischer Artefakttypen (S. 441-442) und jungpaläolithischer Artefakttypen (S. 443-445),

osteologische Termini, nach Skeletteilen geordnet (S. 446-449), Altersstufen (S. 449), Tierarten in europäischen archäologischen Fundplätzen (S. 450-460), Pflanzenarten in europäischen archäologischen Fundplätzen (S. 461-468), sowie einige Sporenarten (S. 468) zusammengefaßt sind. Die paläolithischen Typenlisten umfassen die gängigen europäischen Bezeichnungen und sind dreisprachig angelegt, zu Englisch und Deutsch kommt Französisch hinzu, das vielleicht nach wie vor als Hauptsprache für die paläolithische Terminologie angesehen werden darf. Die osteologischen und taxonomischen Begriffe und deren englische und deutsche Äquivalente werden im Anhang unter ihren wissenschaftlichen Namen (griechisch/lateinisch) aufgelistet. Die Listen der Tier- und Pflanzenarten sind nicht als Gesamtlisten, sondern als Auswahllisten angelegt. Der Benutzer des Wörterbuches findet im Anhang (S. 469-472) ausgewählte Literatur, welche das Aufsuchen von in den Listen nicht enthaltenen Übersetzungen taxonomischer Begriffe erleichtert.

Mit L.R. OWENs Prähistorischem Wörterbuch ist die Tübinger Reihe *Archaeologica Venatoria* um einen weiteren Band bereichert, der zu grundlegender Orientierung im Fach Urgeschichte verhilft - diesmal auf dem sprachlichen Sektor. Der Band ist für Archäologen und für Studenten der Urgeschichte gleichermaßen ein wichtiges Hilfsmittel zur Überwindung fachinterner Sprachbarrieren. Umso begrüßenswerter ist es, daß L.R. OWEN zur Zeit weitere prähistorische Fachwörterbücher für die Sprachen Englisch-Französisch und Deutsch-Französisch erarbeitet. Westeuropäische und nordamerikanische Fachliteratur wird damit gleichermaßen für jeden Interessierten besser erschließbar sein.

Dr. Jürgen Vollbrecht
Bülowstr. 33
D - 50733 Köln
e-mail: jvollbrecht@t-online.de